

INHALT

DANKSAGUNG 10

EINFÜHRUNG

Ehrverletzung: ein weltweites Phänomen	14
Ehre in den verschiedenen Religionen und Gesellschaften	18

1. DIE SCHATTEN DER VERGANGENHEIT

Die Geschichte des Nahen Ostens	24
Ausbreitung und Entwicklung des Islams	29
Entwicklung des islamischen Rechtssystems	30
Übernahme traditioneller patriarchalischer Ehrvorstellungen ..	34
Indigene Kulturen im Nahen Osten	37
Einverleibung und Unterdrückung	38
»Osmanischer Zentrismus«	41
Aufleben in der Gegenwart	42
Eine Welt der Angst und Unsicherheit	43
Bedrohungen durch herrschende Mächte	44
Bedrohungen aus der Natur	46

2. DIE MACHT DER GESELLSCHAFT

Aliya – »Wenn mein Vater auf der Arbeit war [...], dann ging es uns allen gut«	52
Ungleichheit, Hierarchie und Gehorsam als gesellschaftlicher »Rahmen«	55
Ungleichheit und Hierarchie als archaische Ordnungs- prinzipien	56

Hierarchie und Gehorsam in Gruppen als Basis für Sicherheit ..	59
Solidargruppen in patriarchalischen Gesellschaften	61
Soziale Kontrolle	66
Suzan – »Für meine ›Fehler‹ fühlt sich die ganze Familie verantwortlich«	67
Familiäre Strukturen	71
Funktion und Strukturen von Familie	71
Familie als Rechtseinheit	73
Fatma – Paris, die Stadt der Liebe	75
Erziehung zum Gehorsam	79
Veränderung der sozialen Struktur und Erziehung im Krieg ..	82
Machtverhältnisse der Geschlechter.....	84
Die Beziehung zwischen Mann und Frau	84
Die Stellung der Frau im Islam	87
Verschleierung in islamischen Ländern	91

3. DIE MACHT DER FAMILIE

Ali Ibrahim – die Anatomie der Gewalt eines »Ehren-«Täters ..	94
Psychologische Erklärungen für Aggression und	
Gewaltbereitschaft	101
Unterdrückte, unkontrollierte Aggression	102
Ali – ohne Gewalt wird man als »ehrlos« abgestempelt	103
Lust an Gewalt und Aggression	104
Soziale Einflüsse – Ehr- und Schamverhalten	107
Strukturelle und kulturelle Gewalt	113
Krieg und gewaltsame Auseinandersetzungen	116
Dimensionen von »Ehre«	118
Die Ehre des Mannes	121
Roza – vergewaltigt, weil sie vergewaltigt worden war	123
Die Ehre der Frau	125
Die Ehre des Mannes in öffentlichen Beziehungen	127

Rechtsvorstellungen zu »Ehrenmorden« bzw. »Blutrachetaten«	130
Überdauern archaischer Rechtsvorstellungen	130
Rechtsverständnis von »Blutrachetaten«	134
Rechtfertigungen und Prinzipien zur Legitimierung von Gewalt.....	139
Tödliche Gerüchte.....	141

4. SEXUALITÄT ALS PATRIARCHALISCHES MACHTINSTRUMENT

Nur Schmerzen, Gewalt und Hass.....	146
Patriarchalische Normen und Wertvorstellungen zu	
Sexualität	149
Sexualität und Ehre.....	149
Sexualmoral im Islam	150
Sexualität und Geschlechterverhältnisse.....	153
Sexuelle Orientierung	155
Weibliche Genitalverstümmelung	159
Hataw – Schmerzen für eine Tradition, deren Grund niemand weiß.....	160
Verbreitung und Begründungen.....	161
Zwangsvorheiratung.....	164
Gründe für Zwangsvorheiratungen.....	164
Häufigkeiten und Formen	166
Zwangsvorheiratung nach Vergewaltigung.....	168
Weitere Formen von Gewalt	168
Dilara – gegen den Willen der Familie: Durchbrennen	171
Tabuthema sexualisierte Gewalt.....	176
Sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen.....	177
Folgen für die Betroffenen	180
Sexualisierte Gewalt in Krieg und Terror	183

5. POLITISCHE UND RELIGIÖSE INSTRUMENTALISIERUNG DES BEGRIFFS EHRE

Hasan – wenn normale Männer töten.....	188
Der Begriff »Ehre« bei politischen und religiösen	
Organisationen	193
Das Märtyrertum in der islamisierten Ideologie.....	194
Weil sie sich liebten, mussten sie sterben	198
Gründe für die politisch-terroristische Gewaltbereitschaft.....	201
Nation, Blut und Ehre	207
Kriminelle und ihre »Ehre«.....	212
Der Mensch kann immer töten.....	215
Gewalt als Teil des menschlichen Zusammenlebens.....	215
»Ehre« als gemeinschaftliches Ordnungssystem.....	219
»Kultur der Gewalt«	221

6. ANSÄTZE ZUR PRÄVENTION

Mein Körper – seine »Ehre«.....	224
Ganzheitliche Gewaltprävention	227
Verhaltens- und Verhältnisprävention	230
Prävention von Gewalt »im Namen der Ehre«	232
Konfliktlösung bzw. -begrenzung in der »Übergangsphase« ..	237
Möglichkeiten der Vermittlung und Schlichtung durch	
Dritte.....	239
Voraussetzungen für Vermittler bzw. Schlichter	241
Gleichbehandlung aller Beteiligten	243
Voraussetzungen für eine gewaltfreie Konfliktlösung durch	
Kommunikation	245
Mittelaustausch und Einschalten einer höheren Hierarchie ..	247
Therapeutische und psychosoziale Hilfe	248
Bei Gewalt im familiären System.....	248
Bei Ehrverletzung durch sexualisierte Gewalt.....	251

Scham und sexualisierte Gewalt.....	256
Allgemeine therapeutische und traumapädagogische Interventionen bei sexualisierter Gewalt.....	260
Männerarbeit und Vorstellungen von Männlichkeit.....	262
»Es war normal zu schlagen«.....	262
Gewaltprävention mit zugewanderten Männern	266
Gewalt und Männlichkeit im Kontext von Migration.....	267
Die Kategorie Geschlecht als Bezugspunkt in der Männerarbeit	268
Das Konzept der hegemonalen Männlichkeit.....	269
Förderung des gesellschaftlichen Wandels	274
Friedliches Zusammenleben durch demokratische Spielregeln	276
Migration und Vielfalt als Alltagsnormalität	277
Diversität in der Demokratie.....	279
Identität im Kontext kultureller Globalisierung	281
Identitäten in der Migration	285
Selbstfürsorge: Wie geht es den »Profis«?.....	289
Die schlimmen Erzählungen meiner Klienten werden zu Bildern in meinem Kopf.....	289
Ausblick.....	291

GLOSSAR 294

QUELLEN 300

ENDNOTEN 303